



Ob der Pferdewirt-Beruf das Richtige ist, lässt sich auf einem Infotag herausfinden.

Foto: slawik.com

PREMIERE

Erstmalig Infotag in Holstein

In Schleswig-Holstein, genauer gesagt auf dem Augustenhof von Stefan Prang in Haßmoor, gibt es am 17. September zum ersten Mal einen Informationstag ganz im Norden Deutschlands. Wer sich für den Beruf des Pferdewirts interessiert, ist dort genau richtig. Es geht um die Anforderungen des Berufs,

Voraussetzungen, Berufsaussichten, Verdienstmöglichkeiten, Aufgaben, gesetzliche Bestimmungen und die Berufsschule. Vor einer Testkommission kann vorgeritten/vorgemustert werden (angemessene Reitkleidung nicht vergessen!). Weitere Infos und Anmeldung: → berufsreiter.com



Foto: slawik.com

SCHULUNG

Erst Vorbereitung, dann Prüfung

Um sich optimal auf die Abschlussprüfung vorzubereiten, können sich Auszubildende Pferdewirte der Fachrichtung Pferdehaltung & Service die zweitägige Schulung in Neustadt/Dosse am 19. und 20. Juli vormerken. Dabei soll es vor allem um praktische Prüfungsteile gehen u.a. praktische Pferdefütterung, Bewegen eines Pferdes und Kundenberatung. Weitere Infos und Anmeldung: → berufsreiter.com

KOOPERATIONEN

Mitglieder-Rabatte

Die BBR arbeitet mit Partnern aus verschiedenen Bereichen zusammen, um ihren Mitgliedern ein „Rund-um-Angebot“ zu gewährleisten – sei es eine Versicherung, ein neues Outfit für Pferd, Reiterin und Reiter oder Unterstützung im Verkauf der ausgebildeten Vierbeiner – mit Rabatten bis zu 45 Prozent.

Zu den Partnern gehören u.a. Schütz & Thies Versicherungskontor KG, Reitsport Tom Büttner, Balimo - Advinova GmbH, HKM, All Your Horses, Peiker Cee, Lister GmbH, Equitano, ehorses und Nortev/Flexineb. Weitere Infos: → berufsreiter.com/ueber-uns/partner

ONLINE-SEMINAR

Pferde beurteilen

Beim Online-Seminar Azubi Fit im Juni geht es um das Thema „Exterieurbeurteilung“ mit Ulrike Sahn-Lütteken, Berufsschullehrerin und Agrarwissenschaftlerin. Der Termin: 5. Juni, 19 bis 20.30 Uhr. Alle Auszubildenden der BBR sind dazu eingeladen. (Die Mitgliedschaft ist für Auszubildende kostenfrei). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Link wird kurz vor dem Termin automatisch verschickt.



Foto: slawik.com

Beim nächsten Azubi Fit-Seminar geht es um Exterieurbeurteilung.

ANZEIGE



Wer sein Pferd auf die Weide stellt, sollte abgesichert sein.



Foto: slawik.com

Weideunfall – wer haftet und wie ist die aktuelle Rechtsprechung?

Ob Jungpferdeaufzucht, Rentner- oder Gemeinschaftskoppel – Weidehaltung in der Gruppe ist artgerecht. Aber: Wer haftet, wenn es zu einer Weideverletzung kommt – ein Pferd wird von einem anderen Pferd geschlagen und bricht sich dabei beispielsweise den Ellbogen?

Jens Schütz von Schütz & Thies Versicherungskontor KG erläutert: „Die Kosten für tierärztliche Behandlung, OP, Rehabilitation belaufen sich schnell auf eine fünfstellige Summe. Abgesichert ist, wer eine Haftpflichtversicherung für sein Pferd abgeschlossen hat. Sollten Haftpflichtansprüche an den Pferdehalter des verursachenden Pferdes gestellt werden, übernimmt die Versicherung die Auseinandersetzung mit dem geschädigten Pferdehalter. Erst einmal ist festzuhalten, dass der in Anspruch genommene Pferdehalter für diesen Schaden über seine Pferde-Haftpflichtversicherung Versicherungsschutz hat.“

Versicherungsschutz bedeutet, dass berechnete Ansprüche seitens der Versicherung beglichen werden und unberechtigte Ansprüche seitens der Versicherung abgelehnt werden – auf Kosten der Versicherungsgesellschaft. In der Regel gibt es bei einem Weideunfall jedoch keine Zeugen. Wie wird nun ein solcher Fall abgewickelt? Früher wurde bei einer vermuteten Schadensverursachung durch ein auf der Weide stehendes Pferd oft

eine 50 prozentige Regulierung vorgenommen. Nach einer höchstrichterlichen Rechtsprechung (BGH, Urteil vom 24.04.2018, VI ZR 25/17) sieht das Gericht bei nur einer vermuteten Schadensverursachung keine Haftung mehr und somit keine Regulierungspflicht seitens der Haftpflichtversicherung vor. Dem Geschädigten obliegt lt. dem BGH die Nachweispflicht darüber, dass sich in dem Verhalten aller in Frage kommenden Tiere eine spezifische Tiergefahr gezeigt hat und dass diese spezifische Tiergefahr im Hinblick auf den eingetretenen Schaden kausalitätsgeeignet war. Es reicht dabei nicht aus, dass möglicherweise eines der anderen sich auf der Weide befindlichen Pferde den Schaden/die Verletzung verursacht haben könnte. Der BGH führt weiterhin aus, dass eine Haftung des angeschuldigten Verursachers bereits an den Grundsätzen des „Handelns auf eigene Gefahr“ scheitert. Denn wer aus Gründen der artgerechten Haltung oder aus Kostengründen sein Pferd gemeinsam mit anderen Pferden unterbringe und dabei auf eine dauerhafte Beaufsichtigung verzichte, nehme auch das Risiko auf sich, eine konkrete Schadensverursachung und -zurechnung nicht nachweisen zu können. Um sich hier als Pferdehalter zumindest vor hohen Operationskosten zu schützen, empfiehlt Jens Schütz unbedingt den Abschluss einer geeigneten Pferde-OP-Versicherung.



Sie wollen Mitglied werden?

Der Deutsche Reiter- und Fahrer-Verband ist ein Zusammenschluss aktiver Reiter und Freunde des Reitsports in insgesamt acht Fachgruppen, wobei die Bundesvereinigung der Berufsreiter die größte Fachgruppe ist. Nutzen Sie die Vorteile der Mitgliedschaft, profitieren Sie von tollen Fortbildungsangeboten und Seminaren! Mehr Informationen unter → drfv.de und → berufsreiter.com



SONDERHEFT

Ich werde Meister/in

Alle wichtigen Infos rund um die Pferdewirtschaftsmeisterprüfung hat die BBR in einer Sonderbroschüre zusammengefasst: Prüfungsinhalte, Ablauf, Kosten, Fördermöglichkeiten und Best Practice-Beispiele der Meisterprojekte für Teil I und Teil II. Gibt es als PDF zum Download auf → berufsreiter.com



Termine

- 5.6. Azubi Fit „Exterieurbeurteilung“ mit Ulrike Sahn-Lütteken
- 3.7. Azubi Fit „EM Sitzschulung“ mit Roswitha Schreiber-Jetzinger
- 19.+ 20.7. Schulung in Pferdehaltung & Service in Neustadt/Dosse
- 28.-30.7. Hessisches Championat der Berufsreiter Dressur in Neu-Anspach

WIR GRATULIEREN

- 90 JAHRE**
Johann Timmermann, Schenefeld (3.6.)
- 75 JAHRE**
Jochen Uhde, Ratingen (16.6.)
Eberhard Schmidt, Schwalbach (21.6.)
- 70 JAHRE**
Ludger Schmeig, Rheine (9.6.)
Peter Schmidt, Kaarst (10.6.)
Dirk van Roey, Mülheim (19.6.)
Barbara Feldermann, Ayl (30.6.)
- 65 JAHRE**
Rudolf Meyer, Altdorf (4.6.)
Hella Kuntz, Bad Wörishofen (6.6.)
Ellen Bontje, Dreieich (11.6.)
Kerstin Trenz, Gilten (11.6.)
Elke Stegemann, Westbevern (12.6.)
Irina Ludewig, Mettmann (13.6.)
Jürgen Kurz, Leingarten (20.6.)
Heinrich Göbel, Twistetal (27.6.)
Andrea Erdmann, Reinstorf (28.6.)
Michael Zipperle, Ludwigsburg (29.6.)
- 60 JAHRE**
Marion Ritz-Jonas, Brest (3.6.)
Heinz jr. Eufinger, Elz (4.6.)
Christopher Vogel, Scharbeutz (5.6.)
Silke Diele, Leopoldshöhe (11.6.)
Gabriele Rauscher, Darstein (13.6.)
Monika Schoppe, Hannover (18.6.)
Ute Roßmayer, Dassel (19.6.)
Karin Ernsting, Münster (23.6.)
Daniela Holz, Fuhlenhagen (25.6.)
Heike Offenberg, Oerk-Erkenschwick (26.6.)
Petra Büttner, LU-Ermsdorf (27.6.)



Lehrgänge für das Reiten im Gelände sind beliebt.

Foto: givemeasmile.de

DEUTSCHE SCHLEPPJAGDVEREINIGUNG

Frische Luft beim Reiten im Gelände

Kein Zweifel: Es gibt eine Nachfrage, und die ist riesig, wenn es um Angebote für das Reiten im Gelände geht. Im Januar hat der Schleppjagdverein von Bayern gleich vier mehrtägige Lehrgänge für August angekündigt und im April waren bereits 120 Plätze vergeben. „Jede Woche kommen neue Anmeldungen hinzu“, betont der Master und Vorsitzende Toni Wiedemann, der für diese Zeit am Kennel in Pöttmes-Gundelsdorf von langer Hand Stallzelte und Catering organisiert, damit die Reiter sportliche Ferien mit Pferd in Bayern erleben können. Aber auch andere Meutevereine bieten die Gelegenheit, Sicherheit für das Reiten draußen zu gewinnen, Kameradschaft zu erleben und damit auch einen festen Grundstein zu legen für die Saison der Schleppjagden im Herbst. Die Ostwestfalenmeute trainiert vom 1. bis zum 10. Juni in Zechlin in Brandenburg. Die Beagle Meute Münsterland hat drei Wochenenden im Kalender: in Ebergöns in Hessen (14.-16. Juli), in Haren/Ems (28.-30. Juli) und in Eggermühlen im Osnabrücker Land (11.-13. August). Die Frankenmeute macht sich und ihre Gäste fit im Landesleistungszentrum Ansbach, wo der LLZ-Leiter Klaus Eikermann sich persönlich um das Reiten mit kurzen

Bügeln kümmert, damit alle dann am Abschlussstag bei einer Trainingsjagd überprüfen können, wie man hinter Hunden in der Gruppe galoppiert. Die Niedersachsenmeute hat ihre traditionellen Termine leicht anpassen müssen, weil der Truppenübungsplatz in Dorfmark derzeit nur begrenzt für zivile Nutzung zur Verfügung steht: Der Jugendlehrgang (für Reiter bis 25 Jahre) ist verschoben auf den 22. bis 29. Juli und im August sind gleich zweimal Jagdreitertage angesetzt (11. bis 13. und 25. bis 27. August). Neu in der Schleppjagdscene wieder aufgetaucht ist der RV Reinhardswald-Hombressen, der vom 1. bis 3. September einen Lehrgang für mehr Sicherheit im Gelände anbietet. Dieser Kurs dient auch als Vorbereitung auf die Hessen-Jagd des Pferdesportverbandes mit gleich zwei Meuten, den Vogelsberger Beagles und der Taunus-Meute mit Foxhounds. Der Verein hat sich mit einem ganz besonderen Konzept („Jagdreiten ein Leben lang“) um Förderung beim PSV beworben und den Zuschlag erhalten. Alle Angebote sind offen für Einsteiger und Fortgeschrittene. Weitere Informationen unter www.Schleppjagd24.de und auf den Webseiten der Meuten. *Petra Schlemm*

Foto: toff-images.de



Der Blick der Reiterin beeinflusst maßgeblich ihre Einwirkung.

DRFV JAHRESTAGUNG

Neue Gesichter



Hubertus Schmidt (links) ist der neue Präsident des Deutschen Reiter- und Fahrer-Verbandes. Fabian Scholz wurde zum Geschäftsführer gewählt.

Ende April kam der DRFV in Herford zu seiner Jahrestagung zusammen. Die wichtigste Neuerung: Wolfgang Brinkmann hat sein Amt als Präsident nach sieben Jahren abgegeben – es war seine zweite Amtszeit, schon von 1990 bis 2012 hatte er den Vorsitz inne. Ute Gräfin Rothkirch dankte ihm für seine erneute Präsidenschaft, die er ursprünglich auf zwei Jahre hatte begrenzen wollen. „Aufgrund seines Ansehens und seiner Autorität hat Wolfgang Brinkmann in dieser Zeit einige schwierige Situationen zum Wohle des DRFV gelöst“, so die Gräfin. „Zum Ende seiner Amtszeit hat er sogar noch die komplizierte Satzungsänderung verabschiedet

können und als treusorgender Ehrenpräsident für einen hoch anerkannten Nachfolger gesorgt. Seine Zeit war eine gute Zeit für den DRFV.“ Wolfgang Brinkmanns Sitz übernimmt Reitmeister Hubertus Schmidt. Der 63-Jährige, der über 70 Pferde in den Grand Prix-Sport gebracht hat, gab Anfang des Jahres aus gesundheitlichen Gründen das Ende seiner reiterlichen Karriere bekannt und widmet sich seitdem engagiert der Ausbildung von Reitern und Pferden vom Boden aus. An Hubertus Schmidts Seite übernimmt Fabian Scholz, der einen Ausbildungs- und Handelsstall betreibt, den Posten des DRFV-Geschäftsführers. Er folgt auf Uwe Spenlen, der ebenfalls

feierlich verabschiedet wurde. Folgende Satzungsänderung wurde einstimmig angenommen: Nicht nur der Präsident und der Geschäftsführer sollen den Verband gemeinschaftlich nach innen und außen vertreten, dies können auch die beiden Vizepräsidenten machen. Wegen der gemeinschaftlichen Vertretungsmacht sei es unpraktisch und beinhalte die Gefahr einer Handlungsunfähigkeit, wenn nur zwei Personen vertreten dürfen. Es wird daher empfohlen, die Zahl der Vertretungsberechtigten auf vier Personen zu erhöhen. Auch die Änderungen der Verfahrensordnung wurden beschlossen und stehen vollständig auf der Website www.drfv.de/mitgliedschaft/satzung/ zur Ansicht und zum Download zur Verfügung und können postalisch in gedruckter Form bei der DRFV-Geschäftsstelle angefordert werden.



Dr. Ute Gräfin Rothkirch verabschiedete Wolfgang Brinkmann aus seinem Präsidentenamte. Er wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Foto: privat

AMATEURAUSBILDER

Trilogie der Blickschulung

Im Rahmen der Hippo virtuell-Serie widmet man sich am 4. Juli der „Trilogie der Blickschulung“. Dabei geht es um den Blick der Wissenschaft, den Blick des Reiters und den Blick des Trainers. Referentin ist Stefanie Hennigfeld von DynamicEye Input, einem Institut für Visual- und Kognitionstraining, die über das Zusammenspiel von Auge und Gehirn als Grundvoraussetzung für Handeln spricht. Vielseitigkeitsreiterin Malin Hansen-Hotopp erläutert die Wichtigkeit des richtigen Blicks des Reiters in allen drei Disziplinen. In der dritten Sequenz analysiert Wolfgang Kutting aus der Sicht des Ausbilders bzw. Turnierrichters ausgewählte Videosequenzen verschiedener Unterrichtssequenzen. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldungen per E-Mail bis 29. Juni an angela.turck@t-online.de.